

Ferdi, du hast die Fernbedienung, mit der von Schein seine Roboter steuert!“, rief Lisa, und ihre Stimme überschlug sich vor Freude.

Willi sagte: „Gib mal her! Ich habe den Boss schon oft beobachtet, wenn er sie benutzt hat! Ich glaube, ich weiß, wie man sie bedient ...“

Willi nahm das schlanke Gerät in die Hand und drückte konzentriert daran herum.

Lisa schaute ihm dabei über die Schulter.

„Vielleicht schaffe ich es, die Roboter damit so einzustellen, dass die Roboter gegen ihren Boss rebellieren!“, erklärte Willi.

Er richtete die Antenne der Fernbedienung auf den Pico de Fuxia.

Dann drückte er noch ein paar Knöpfe.

„So ... ich denke, das müsste reichen ...“, sagte er mit einem selbstzufriedenen Lächeln im Gesicht.

In der Zwischenzeit hatte das Pelikangeschwader ein drittes Mal Wasser über dem brennenden Vulkan ausgeschüttet.

„Schaut mal!“, rief Ingo. „Sie haben den Brand unter Kontrolle!“

Lisa winkte Magnus zu, der sich dem Löschgeschwader wieder angeschlossen hatte.

Er löste sich von der Gruppe und landete direkt neben ihr.

„Du musst mich zurück zu von Scheins Bucht fliegen! Ich will wissen, was er treibt!“, bat Lisa.

„Okay“, erwiderte Magnus, „du bist klein und schlank genug, um auf meinem Rücken Platz zu nehmen. Steig auf!“

Lisa setzte sich auf den Rücken des großen Pelikans.

„Gut festhalten!“, rief Magnus und erhob sich in die Lüfte.

Magnus flog mit Lisa zurück zur Bucht auf der anderen Seite des Vulkans, in der von Scheins Yacht lag.

Von oben sahen sie, dass dort inzwischen völliges Chaos ausgebrochen war. Die brennende Yacht war bereits halb gesunken.

Vor allem aber verhielten sich die Roboter seltsam: Sie hatten eine große Gruppe gebildet und verfolgten ihren Herrn und Meister quer über den Strand, als wollten sie ihm ans Leder.

„Hee! Was ist mit euch? Seid ihr wahnsinnig geworden?“, rief von Schein fassungslos.



Er rannte vor ihnen davon und fluchte: „Wo habe ich bloß die verdammte Fernbedienung gelassen?“

Lisa hielt sich an Magnus' Rücken fest und grinste. „Willi hat es tatsächlich geschafft, die Roboter umzupolen!“, lachte sie.

Magnus schwebte im Sinkflug über den Strand, bis sie sich direkt über Harro von Schein befanden.

„Fall Sie Ihre Fernbedienung suchen ... die haben wir uns geschnappt! Schöne Grüße von Willi Wildschwein! Er hat ihre Blechdiener umprogrammiert!“, rief sie fröhlich zu ihm herunter. „Hier ist Endstation für Sie, Herr von Schein!“ Der Bösewicht blickte bleich vor Zorn zu ihr herauf.

Er hatte jetzt das Meer erreicht und schnappte sich seinen Jetski, der in der Brandung bereit stand.

Er reckte den Kopf zu Lisa und Magnus empor, schüttelte eine Faust gen Himmel und schrie: „Diese Runde geht an euch! Aber ich komme wieder, verlasst euch drauf! Und dann werdet ihr es bitter bereuen, dass ihr euch mit Harro von Schein angelegt habt!“

Nach diesen Worten startete er sein schnittiges Gefährt.

Kurz bevor seine heranrollenden Roboter ihn schnappen konnten, spritzte die Gischt auf und Harro von Schein brauste aufs Meer heraus.

FORTSETZUNG FOLGT ...